



Pressemitteilung Bürgerinitiative Karow Oktober 2019

Die Pressemeldungen zum Kauf von Ackerland in Karow zur Stadterweiterung durch den Bezirk Pankow haben wir mit großer Sorge gelesen. Ebenso die Meldung, dass hier in direkter Nachbarschaft zu den bestehenden und evtl. neuen Häusern ein/mehrere Windräder statt der geplanten Kleingärten gebaut werden.

Diese und weitere Meldungen von Baumaßnahmen, welche keinesfalls Teil eines Gesamtkonzepts sind, sondern reflexartige Reaktionen auf den Moment, lassen große Unruhe entstehen in Karow.

Der Bürgerwille gegen blinden Aktionismus beim Wohnungsbau, dokumentiert durch 3500 Unterschriften aus Karow, hat schließlich zur Bildung der Bürgerinitiative Karow geführt.

Die vom Bezirksamt organisierte Werkstatt zur Rahmenplanung Karow war gut gedacht und hat auch die Informationen zur geplanten Bebauung transportiert. Allerdings wurden die von den Anwohnern im Beirat mit den Karowern Bürgern besprochenen Kompromisse in allen relevanten Aspekten ignoriert.

Somit wird der Nordosten Berlins mit Karow ein Tummelplatz verschiedenster Interessen (u. a. Steuerzahler in Berlin halten) und fehlender Lösungsphantasie (z.B. super schnellen ÖPNV in Brandenburgs Städte mit Wohnungsleerstand bauen, etc.),

Die verschiedenen Vorhaben bewerten wir als puren Aktionismus, dem Natur und Mensch zum Opfer fallen werden.

Die Forderungen des Einwohnerantrags, der für 3500 Einwohner steht,

- Eine Verkehrslösung für den Nordosten VOR Wohnungs-Neubau
- Maßvolle Bebauung in den derzeitigen Geschosshöhen
- Schichtenwasser lösen

sind am 29.10.2019 im Ausschuss für Stadtentwicklung des Bezirkes Pankow von Berlin. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

Mehr Information: wir-sind-karow.de

Pressekontakt: Anke Benndorf, anwohner.beirat.karow@t-online.de

Bürgerinitiative Karow gegründet aus den Anwohnernvertretern der Rahmenplanung

Auszug aus der Website BA Pankow Stadtentwicklungsplanung

Wenn der Rahmenplan durch das Bezirksamt bzw. die Bezirksverordnetenversammlung Pankow beschlossen wird, hat er jedoch eine rechtlich bindende Wirkung für die Bauleitplanung und ist bei der Aufstellung von Bebauungsplänen zu berücksichtigen.